

24.01.2009 - Köln - Luxor (w/ Enter Shikari (Uk))

Allschools.de:

Mit kurzer Verzögerung beginnt der Einlass um 18:30 Uhr und in einer rasenden Geschwindigkeit füllt sich der Raum vor der Bühne. Es ist eindeutig zu merken, dass dieses Konzert mehr als nur ausverkauft ist. Das Gedrängel und Geschiebe beginnt im Publikum schon bevor überhaupt HIS STATUE FALLS die Bühne betreten, und mit ihrer elektronischen Introeinlage den Abend einleitet. Bereits jetzt schon gibt es keinerlei Halten mehr. Weder bei der Band noch beim Publikum. HIS STATUE FALLS aus dem schönen Saarland bringen gehörig Bewegung in die Menge und reißen direkt beim ersten Song alles ab. Da werden Boxen und Fotografengraben erklommen, der begeisterten Menge Hände, Instrumente und Mikros entgegen gestreckt und völlig überdreht über die Bühne gewirbelt. Klarer Fall, die sechs Jungs haben mehr als nur die Aufgabe eines Suppots erfüllt, den Headliner zu unterstützen. In kürzester Zeit ist nahezu jeder der Anwesenden klatschnass geschwitzt und absolut mitgerissen von ihrer Musik. Klare Melodien, Singalongs und viele elektronische Samples bestimmen ihren Sound. HIS STATUE FALLS bezeichnen diese selbst als Techcore, und wer sie hier und heute hört wird nicht nur wissen was sie damit meinen, sondern es auch am eigenen Körper erleben. Die Band versprüht eine unglaubliche Energie und Sympathie und ist selbst komplett überwältigt von so viel Zuspruch seitens des Publikums. Dieses hat sogar brav den Text des bereits über Myspace verbreiteten Songs "Sooner If You Let Me" geübt, und kann nun fleißig mitsingen. HIS STATUE FALLS kommen nicht zur Ruhe und können kaum aufhören sich zu bedanken. Die Band hat zwar einige Liveerfahrungen, jedoch selbst nie damit gerechnet durch eine einfache Anfrage bei ENTER SHIKARI als Support mit "ins Boot" geholt zu werden. Bescheiden müssen sie aber wirklich nicht sein, die Songs sind stimmig, frisch und bleiben im Kopf. Das wird schwer zu toppen sein. Auch wenn nicht jedem ihr verquerer Bad Taste Look zusagt, und einige ihren Auftritt wohl als albern belächeln werden. Wer ENTER SHIKARI mag, wird HIS STATUE FALLS lieben.



© ALLSCHOOLS Network

Original Review: <http://www.allschools.de/showShowReview.php3?ID=54447>

Getaddicted.org:

Einlass war gnadenlos früh, schon um 18.30Uhr. Die Leute standen sich aber auch schon um 18Uhr so weit das Auge reichte die Beine in den Bauch. Eine Stunde später war das Luxor gesteckt voll, die Spannung und Vorfreude ließ sich beinahe greifen. Als His Statue Falls auf die Bühne kamen, gab es für das Publikum bereits kein Halten mehr. Sprachlos und mit großen Augen standen die sechs Jungs da und konnten es gar nicht so richtig glauben, wie sie begrüßt und gefeiert wurden. An den Support für Enter Shikari kamen sie übrigens quasi wie die Jungfrau zum Kinde. Einfach mal ins Blaue hinein via Myspace nachgefragt und schon für die ganze Tour eingepackt. Was besseres konnte ihnen wirklich nicht passieren und – auch so herrum muss man es sehen – Enter Shikari auch nicht. Zu oft hat man Vorbands, die so gar nicht zum Hauptact passen wollen, hier aber stimmte alles. Die Mischung aus Hardcore und Techno – nennen wir es wie sie selbst es tun Techcore – ließ das Publikum von der ersten Sekunde an ausrasten. Wohin man auch sah, überall strahlten die Gesichter von einer Seite zur anderen. Bis zum Ende hin konnte die Band nicht mehr tun, als glücklich den Kopf zu schütteln, zu wiederholen, dass sie es selber kaum glauben konnten und abzugehen als gäb's kein morgen. Eine solche Begeisterung sieht man selten, sowohl auf wie auch vor der Bühne.

© 2009 | getaddicted.org

Original Review: www.getaddicted.org/archiv/enter_shikari/live_koeln_2009.php

23.05.2009 - Köln – Underground (w/ Horse The Band (US) & A Tale of Amity)

“Einigen Konzertbesuchern dürften HIS STATUE FALLS aus dem schönen Saarland bereits bekannt sein. Vor einigen Monaten hatten sie als Supportband von Enter Shikari für Furore gesorgt. Entsprechend groß sind die Erwartungen an ihren Auftritt. Und diese werden vom ersten Moment an nicht enttäuscht. Passend zum Nintendostyle den HORSE THE BAND im Anschluss präsentieren sollten, haben auch HIS STATUE FALLS nicht an Keyboard-, Sample- und Synthieeinlagen gespart. Schräger als die Outfits der Band selbst sind nur die als Tiere verkleideten HIS STATUE FALLS-Anhänger. Da tauchen Gestalten in grüne Drachen und pinken Hasen- oder Schweinekostümen auf, erstürmen die Bühne und singen lauthals jeden Song mit. Den Preis für das beste Kostüm gewinnt aber am ehesten noch der Herr, der seine Shorts in die Unterwäsche geklemmt hat und sich nahe zu pausenlos ins Publikum schmeißt. Die Stimmung ist riesig und auch die Tracks die HIS STATUE FALLS performen klingen fast besser als noch vor ein paar Monaten. Sie laden ganz eindeutig zum Tanzen und Feiern ein. Beim durch Myspace bereits publizierten Song "Sooner If You Let Me" zeigt das Underground Textsicherheit und fordert lauthals die Zugabe. Die folgt auch prompt in Form von "Dressed Like A Lie", den einzigen elektrofreien Song den wir am heutigen Abend von der Band zu hören bekommen. Aber auch dieser Track kommt durchaus an. Kurzum: HIS STATUE FALLS machen einfach Spaß!"



© ALLSCHOOLS Network

Original Review: <http://www.allschools.de/showShowReview.php3?ID=58006>

14.05.2010 Alfeld, Treff

His Statue Falls, A Chinese Restaurant, Punish My Heaven



Punish My Heaven, die erste Band aus Hameln habe ich natürlich mal wieder verpasst. Ich sollte mir eine andere Zeitplanung für Konzerte einfallen lassen. Für mich geht es also mit der 2. Band los. A Chinese Restaurant kommen aus dem Norden Deutschlands, sie könnten aber genauso gut aus Amerika kommen. Etwas mehr kompromisslose Eingängigkeit und Taking Back Sunday und Co sind nicht weit. In Deutschland liefern sie ihre Referenz selbst: Der Sänger trägt ein andthewinneris T-Shirt. Poppiger Punkrock mit teilweise harten Anleihen macht Spaß und wird einwandfrei vorgetragen. Viel wagen sie nicht, entsprechend wenig geht daneben. Doch vielversprechende Songelemente wie beispielsweise in "Falling From The Top" lassen 1. eine wohlige Erinnerung an die Poppunk-Zeit aufkommen und 2. aufhorchen: A Chinese Restaurant darf man ruhig für die Zukunft auf dem Schirm behalten! Heute standen sie jedoch im Schatten von His Statue Falls.

Letztere schwimmen gerade auf der Welle ihres Debuts. "Collisions" wurde kürzlich auf Redfield Records veröffentlicht und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Enter Shikari traten einst die Türen für das Genre "Techcore" auf und sind seit 2006 die Messlatte und erste Referenz wenn es um Vergleiche innerhalb dieses Musikstils geht. Auch His Statue Falls kommen nicht drum herum wieder und wieder mit dieser Band in Bezug gestellt zu werden. Immerhin waren sie 2009 sogar zusammen auf Tour.

So gehen His Statue Falls nun durch eben diese eingetretene Tür und richten den Raum neu ein. Denn ihre eigenen Akzente können sie durchaus setzen! Das Problem, wenn man zwei reichlich stumpfe Spielarten (z.B. Technobasslines und Moshparts) vereint, kommt dabei nicht unbedingt die anspruchsvollste Symbiose heraus. Was soll's, es macht Spaß! Und das ist ganz offensichtlich ein wichtiger Aspekt im Techcore! Und glücklicher Weise steht das auch bei vielen Konzerten im Vordergrund. So können die Saarländer im Alfelder Treff voll punkten. Vom ersten Ton (Tranceintro) bis zur letzten Zugabe sind Band und Publikum unzertrennlich

und pushen sich gegenseitig. Wer das Album kennt kann sogar jeden Song mitsingen. Es werden ausnahmslos Albumtracks gespielt, mitgesungen, getanzt und beklatscht!

Synthies spielen bei His Statue Falls eine tragende Rolle. Da mag es doch ein Wermutstropfen sein, dass nicht einmal ein Keyboarder auf der Bühne steht, sondern eine beachtliche Menge von Band abgespielt wird. Der Band ist es nicht anzumerken, sie liefert einwandfrei tight und auf den Punkt ab. Der Sound ist aber dermaßen nah an dem des Albums, dass es schon fast ein bisschen seltsam erscheint. Hier entsteht keinesfalls ein Playbackverdacht, doch die Größe des Klangbildes im Vergleich zu anderen Bands ist beachtlich. Zweit- und Drittstimmen sind auch bei nur einer Person am Mikro zu hören. Vielleicht wieder ein Fall für die "Was soll's, es macht Spaß!"-Antwort? Denn das steht außer Frage an diesem Abend! Ein bisschen fühlt man sich wie nach einem Rave, etwas mehr wie nach einer ziemlich passablen Rockshow!

[His Statue Falls + Disposed To Mirth \(07.09.2010, Saarbrücken\) \(www.neckbreaker.de\)](#)

...Somit hatte der Lokalmatador natürlich die besten Karten.

Und HIS STATUE FALLS spielten diesen auch bestmöglich aus. Ihre eigensinnige Benennung ihrer Musik lautet „Techcore“, was aber auch schon nach den ersten Sekunden nach Seteröffnung logisch aufgeht. Unterstützt von tanzbaren Beats und Rhythmen hatte der Fünfer leichtes Spiel, zumindest mal die Fans der ersten Reihe in Bewegung zu kriegen.



Bewegungsfreudig zeigte sich auch die gesamte Band, die den gesamten Platz der doch überschaubaren Bühne ausnutzte. Sänger Alex hatte die kleine Masse voll im Griff, da er nicht nur ein begnadeter Sänger, sondern auch ein hervorragender Frontmann mit Motivationsqualitäten ist. Aber auch Gitarrist Dennis ist gut bei Stimme, gerade wenn es um die melodiosen Parts gehen, die die Frauenwelt so gerne hört. Das sollte jetzt keineswegs abwertend sein, im Gegenteil, bei HIS STATUE FALLS kommt jeder auf seine Kosten, es wird eben nicht nur geschrien und nicht nur Tanzbares dargeboten, und das ist es, was diese Band ausmacht.

Mit den sehenswürdigen Bands, passenden Lichteffekten und einem allgemein guten Sound war dieser Abend mehr als lohnenswert. Kann man nur hoffen, dass die weitere Tour ebenso erfolgreich ist und dabei eine größere Zuhörerschaft die Qualitäten dieser Bands zu schätzen weiß bzw. lernt. (Jochen)